

**4% INTEREST PAID ON SAVINGS**      **STRONG, COURTEOUS, PROGRESSIVE**      **THE OLDEST BANK IN HALL COUNTY**

**Die kleinen Summen.**  
Es ist sehr verkehrt zu denken, daß irgend eine Summe zum Sparen zu klein ist. Geld, in der Grand Island Nationalbank zu 4 Prozent Zinsen deponiert, verdoppelt sich im Laufe von 17 Jahren. Fünf Dollars, am Ersten jeden Monats deponiert, ergeben in zehn Jahren eine Gesamtsumme von \$734.00 und erreichen in zwanzig Jahren die Summe von \$1824.00.

**Unter Bundes-Aufsicht!**

**GRAND ISLAND NATIONAL BANK**

**BUCHHEIT - O'LOUGHLIN COMPANY.**  
Nachfolger von Sondermann Furniture u. Umbirating Co.

**Das allernueste Lager von Möbeln in der Stadt.**

Die beste Bedienung seitens eines staatlich lizenzierten Einzelhändlers.

Kaden Tel.: 1300.  
A. W. Buchheit, Tel.: 1600  
F. W. O'Loughlin, Leichenbestatter, Tel.: 925.  
Ludwig Sondermann, Hülsen-Leichenbestatter, Tel.: 1253.

**Lokales.**

**Dr. C. A. Roeder, Hedde Gebäude**  
— In seinem Heim zu Ravenna ist Herr Casper, ein Bruder von Frau Emma Donner hiersebst, gestorben.

— Barteldes' berühmten Garten-Samen könnt Ihr erhalten in Kunze's Eisenwaarengeschäft. 32,1f

— Herr und Frau Fred Sievers von Boelus befanden sich einige Tage bei hiesigen Verwandten zu Besuch.

— Herr und Frau Rose an westl. Louisestrasse wurden durch die Ankunft eines kleinen Söhnchens erfreut.

— Die alte verlässliche „Opera House Confectionery“ für warmen Lunch, und die feinsten Confectionen und Cigarren in der Stadt. 30,4t

— Frau Walter Ernst, die sich bei ihren Eltern in Worms zu Besuch befand, lehrte wieder in ihre Heimath Platz zurück.

— Der Bankier Geo. Lean von St. Paul liegt im St. Francis-Hospital an einem Geschwürleiden schwerkrank danieder.

**309**  
Die Magische Nummer.

— Das beste Brod und alle Sorten Kuchen sind zu haben in J. D. Dege's Bäckerei, 318 westl. 3. Str. Geht und überzeugt Euch.

— Anlässlich der schweren Erkrankung von Dr. Rich's Vater in Omaha begab sich der Doktor mit seiner Frau unverzüglich an dessen Krankenbett.

— Wm. Sievers von Calhoun, Sohn von Theodor Sievers hiersebst, befindet sich infolge eines Magenleidens in einem Omahaer Hospital.

— F. S. Chrenberg von Hastings acceptierte vor einigen Tagen eine Stellung bei der Firma Windolph & Corbs.

— John Eggers von Denver, der sich einige Wochen hier und in der Umgebung zu Besuch aufhielt, hat wieder die Heimreise angetreten.

— Die alte verlässliche „Opera House Confectionery“ für warmen Lunch, und die feinsten Confectionen und Cigarren in der Stadt. 30,4t

— Während der Arbeit im neuen Brauerei-Gebäude wurde Wm. Sanderson Montag dadurch verletzt, daß er zufälligerweise von einem Hammer in den Mund geschlagen wurde, doch obgleich die Wunde schmerzhaft, ist sie nicht gefährlich.

— F. Roth verkauft Schiffsbillette.

— Incubatoren. 30,1f The Hedde-Vohmann Co.

— Garten- und Feld-Samen. 30,1f The Hedde-Vohmann Co.

— A. Niedersorf von Petersburg, Neb., befand sich dieser Tage im Esfenschen Heim zu Besuch.

— Im Rudolph Siebert'schen Heim, südöstlich von hier, befindet sich Willie Kueter von Hastings zu Besuch.

— Wie wir vernehmen, soll Carl Dahms, einer der ältesten Einwohner Merriid Countys, südöstlich von Grand Island, schwer krank daniederliegen.

— Zu verkaufen — Austerhühner, welche die Hühner zum Legen bringen. \$1.00 per 100 Pfund. J. C. Gerpacher, 303 westl. 2. Str. 32,2t

— Die Familien Fred. Rembolt, fr., und Gottlieb Rembolt begaben sich am Montag nach der Pacificküste, um einige Monate dortselbst zu verweilen.

**309**  
Die Magische Nummer.

— Dem Vernehmen nach gedenkt F. D. Michelson seine hiesigen Geschäftsinteressen zu verkaufen und nach Californien überzugehen, und zwar aus Gründen mangelnder Gesundheit.

— Bericht zufolge soll in Florida Georg Giesenhagen beim Kanalbau verunglückt sein, doch ließ sich soweit noch nichts Bestimmtes in Erfahrung bringen.

— Die alte verlässliche „Opera House Confectionery“ für warmen Lunch, und die feinsten Confectionen und Cigarren in der Stadt. 30,4t

— Großmama John Bok an süd. Locuststrasse feierte am Dienstag im Kreise von Verwandten und Freunden ihren 82. Geburtstag.

— Reines Leinol, gute gemischte Farben in allen Sorten, Bleiweiß, Fensterglas, Tapeten usw. sind am besten zu haben bei Bartenbach. 31,2m

— An den Folgen eines Rheumatismusleidens starb am Montag der 15jährige Sohn der nördlich vom Soldatenheim wohnhaften Familie D. P. Lawren.

— Die „Grand Island Under-taking Co.“, exclusive Leichenbestatter. Tel.: 508. Nachts telefoniere man: Blad 1508. Auf Wunsch Damenbedienung. 1f

— Am Dienstag war St. Patrickstag und es stimmerte uns ganz grün vor den Augen. Das „Shamrod“ war die farbige Devise des Tages.

**Frühe Ohio Samen-Kartoffeln.**  
Waggonladung prächtigen Samens von Red River, Minn., im „Bee Hive“.

— Anfangs dieser Woche wurde unseren Lesern die diesjährige Ausgabe des „Krankenboten“ zugesandt, welcher von der altbewährten Firma Peter Fahrney & Sons Co. herausgegeben wird. Da der „Krankenbote“ manche gute Rathschläge für die Familie enthält, empfehlen wir ihn einer genauen und aufmerksamen Durchsicht.

— Während des kommenden Monats wird mit dem Neubau des Fred Roth'schen Gebäudes an Dritter Str. und Wheeler Ave., auf der Stelle der alten Holzstruktur, begonnen werden. Dasselbe wird zweistöckig werden, mit dem oberen Stockwerk als Bureau-räumlichkeiten. Die unteren Räumlichkeiten dienen Geschäftszwecken.

**Dr. C. A. Roeder, Hedde Gebäude**  
— In der Familie Rich, Nürnbergger, nordöstlich von hier, hat ein kleines Döchterchen sein Erscheinen gemacht.

— Aluminiumwaare — rostet nicht und wird nicht unscheinbar. Hält zwanzig Jahre. 30,1f The Hedde-Vohmann Co.

— Im hohen Alter von 84 Jahren hat am Sonntag Frau Hanna Hitchcock infolge eines Gehirnslages das Zeitliche gesegnet.

— Reines Leinol, gute gemischte Farben in allen Sorten, Bleiweiß, Fensterglas, Tapeten usw. sind am besten zu haben bei Bartenbach. 31,2m

— Die im McAllister-Gebäude an süd. Locuststrasse ein Kosthaus führende Frau Hoffmann befindet sich derzeit bei ihrer im östlichen Theil des Staates wohnenden Mutter zu Besuch.

**309**  
Die Magische Nummer.

— Die alte verlässliche „Opera House Confectionery“ für warmen Lunch, und die feinsten Confectionen und Cigarren in der Stadt. 30,4t

— Frau A. J. Baumann, die sich im St. Francis-Hospital einer Nierenoperation unterziehen mußte, befindet sich wieder auf dem Wege der Besserung.

— Die „Grand Island Under-taking Co.“, exclusive Leichenbestatter. Tel.: 508. Nachts telefoniere man: Blad 1508. Auf Wunsch Damenbedienung. 1f

— Auf dem Friedhof des Soldatenheims fand dieser Tage Frau Ed. Smith, eine alte Bewohnerin Grand Islands, die in Omaha bei ihrer Tochter starb, ihre letzte Ruhe.

— Jensen & Larsen sind noch immer am alten Platz mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Vindüren und Weinen jeder Art, Alles zu mäßigen Preisen.

— Alle Candidaten-Petitionen für die kommende Stadtwahl müssen laut Gesetz 15 Tage vor der Wahl eingereicht werden. Das würde also spätestens der nächste Montag sein.

— Vollständiges Lager von Oel- und Wasserfarben für jeden Zweck, Leinwand, Glas usw. zu richtigen Preisen in Kunze's Eisenwaarengeschäft. 32,1f

— Sie werden nicht in Sorge sein und besser schlafen können, wenn Ihre Gelder in der Ersten Nationalbank deponiert sind. Es werden 4 Prozent Zinsen bezahlt.

**309**  
Schreibt eine Postkarte nach bezüglich werthvoller Information. Dieselbe ist frei!

— Theo. Sievers, der an das Krankenbett seines Sohnes in Omaha geeilt war, welcher in einem dortigen Hospital wegen eines Magenengeschwürs sich in Behandlung befindet, ist am Mittwoch wieder zurückgekehrt.

— Zu verkaufen — mittelfrühes „yellow-tint“ Samentorn, zu \$2 per Bushel. Man wende sich an Ernst Hillner, Stanton, Neb., oder an Henry Gloe, Grand Island, R. R. 4.

— Frau Henry Joehnd, jr., wurde am Mittwoch Nachmittags bewußlos aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß sie einen Ohnmachtsanfall erlitten hatte, der erfreulicherweise keine besonderen Folgen zeitigte.

— Anderson & McStants, die Thierärzte, sind nach 111 süd. Kimball Ave. verzogen, einen Block östlich und einen halben Block südlich vom Palmer House, und laden dieselben ihre Kundenschaft sowie ihre Freunde ein, bei ihnen vorzusprechen. 31,4t

**Ein Winter-Puffen.**  
Ein heftiger, belästigender, herabstimmender Husten schwächt den Körper und die Lungen und zeitigt oft gefährliche Resultate. Die erste Dosis von Dr. King's „New Discovery“ gibt Linderung. Henry D. Sanders von Cananville, St., war von Aussehung nach einer Lungenentzündung bebroht. Er schreibt: Dr. King's „New Discovery“ sollte in jeder Familie sein; es ist sicher die beste aller Medicinen für Husten, Erkältungen oder Lungenbeschwerden. Gut für Kinderhusten. Geld zurückgekehrt, wenn es nicht befreit. Preis 50c und \$1.00. In allen Apotheken.

— Ein munterer Stammhalter hat sich am Sonntag in der an Cherry Strasse wohnhaften Familie Rudolph Reher eingestellt.

— Laut Bericht des Staats-Sekretärs wurden in Nebraska 48,750 Automobile - Lizenzen ausgestellt. Man nimmt an, daß sich diese Zahl im laufenden Jahre auf 60,000 erhöhen wird.

**Schreibt eine Postkarte nach 309**  
bezüglich werthvoller Information. Dieselbe ist frei!

— Zu verkaufen — Besonders gutes Farmland im südöstlichen Wyoming zu \$15 bis zu \$30 per Ader. Schon die erste Ernte bezahlt das Land. Bahnfahrt zurückgekehrt, sofern diese Behauptung nicht auf Wahrheit beruht. W. J. Sloan, Pine Bluff, Wyo. 31,4t

— An der Zuckerkrankheit starb am Sonntag der 84jährige Sohn der in Hamilton County wohnhaften Familie Fred Horst und fand die Beerdigung auf dem Doniphan-Friedhof statt.

— In einem der Schaufenster des Ladens der McAllister Co. sind verschiedene Arbeiten der Handfertigkeit-Abtheilung der Hochschule ausgestellt, welche Zeugnis davon ablegen, daß die Schüler in dieser Art Schönes und Erfreuliches leisten.

— Dr. D. A. Fitch, Zahnarzt dessen Office über Luder & Jarns worth's Apotheke ist, Zimmer 3 und 4, empfiehlt sich dem Publikum zu Ausübung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Fitch ist tüchtig in seinem Fach, und verdient großen Zuspruch.

— Hermann Schattenberg ist mit seiner Familie am Montag Nachmittag nach New York abgereist, um von dort aus seine Deutschlandreise anzutreten und seiner Mutter sowie Schwiegermutter in Dardeshelm, Provinz Sachsen, einen Besuch abzustatten.

— Geld an seiner Person zu tragen, ist nicht sicher. Geld ohne gute Sicherheit leihen, ist nicht sicher. Geld in Spekulation riskiren, ist nicht sicher. Aber Geld in der Ersten Nationalbank deponiert, ist durchaus sicher und bringt für Sie 5 Prozent Zinsen.

— Von Heimweh ergriffen, hat am Montag in aller Stille der 18jährige J. G. Brown von Bernyn das St. Francis-Hospital verlassen, trotzdem seine Wunden, durch eine Blinddarmoperation verursacht, noch nicht verheilt waren.

**309**  
Schreibt eine Postkarte nach bezüglich werthvoller Information. Dieselbe ist frei!

— Die grünen S. & D. Trading Stamps blieben in den nächsten Wochen. Es giebt 60 Extra-Stamps — fragt nach beim Rudolph Bok, dem „Pure Food Grocery man“, und Deo. Jessen, dem plattdeutschen Apotheker. Beide findet Ihr im Opernhaus.

**Frühe Ohio Samen-Kartoffeln.**  
Waggonladung prächtigen Samens von Red River, Minn., im „Bee Hive“.

— Albert Schonlein laßt sich derzeit sein Haus umbauen. Ernst Gumprecht erhielt den Contract und unter seiner Hand wird dasselbe nach der Fertigstellung ein hübsches Ercheimen darbieten. Auch für den Neubau eines Hauses für Ed. Husmann in Chapman ist er dabei, die Pläne hierfür fertigzustellen.

— Es kann nicht in Ihrem Interesse liegen, mit Ihrem schwerverdienenden Geld gewagte Risiken vorzunehmen. In Zeiten der Prosperität herrscht große Versuchung zur Spekulation. Aber für Beides, Gelddepositionen und Zinsen, ist absolute Sicherheit in der Ersten Nationalbank durch von derselben ausgestellte Depositen-Certifikate.

**Briefkasten.**  
G. D. — Es ist unsere Regel, nur Eingekandts zu publiziren, welche die volle Namensunterschrift tragen. Wir haben daher die Zuschrift bis auf Weiteres zurückgelegt. R. ed.

**Schreibt eine Postkarte nach 309**  
bezüglich werthvoller Information. Dieselbe ist frei!

**309**  
Schreibt eine Postkarte nach bezüglich werthvoller Information. Dieselbe ist frei!

— Die hiesige Loge der Hermannsöhne erwähnte in einer Ende letzter Woche stattgefundenen Versammlung die Delegaten für die Convention der Großloge, welche im Mai in Hastings stattfinden. Gewählt wurden nachfolgende Delegaten: Frank Kunze, Henry Stoltenberg, Gottlieb Meyer, Fred Fink, Wm. Schlitzing, Ernst Gumprecht. Bekanntlich ist Stadtrathsmittelglied Henke Großpräsident des Ordens im Staate Nebraska und A. G. Meyer einer der Beamten der Großloge.

**Superior Staats - Sparbank - Depositoren gemüthsrubig.**

(Spezialbeilage des „World-Herald.“ Lincoln, Neb., 12. März. — Wie die Stille und Ruhe eines friedlich sich dahinwindenden Stromes, ist, laut Bericht des Bankprüfers Van Horne, die Situation unter den Depositoren der ersten Staats-Sparbank von Superior — und wie die tosende, rübelose See wenn sie gegen die Felsen brandet, der Zustand Jener, welche ihr Geld in der Ersten Nationalbank derselben Stadt deponirten.

Ein einfaches Gesetz, im Jahre 1909 durch die Staatsgesetzgebung gebracht, ist für diese so sehr verschiedenen Gefühlserregungen verantwortlich. Infolge dieser Situation gewinnen, laut Bankprüfer Van Horne, die Superior-Fälle erhöhte Bedeutung und Aufmerksamkeit, und in keiner Weise sprechen die sich Emporenden in geringschätziger Art von dem Garantiegesetz.

Erfreuen Sie sich des Vortheils dieses besonderen Schutzes, den das Depositoren-Garantiegesetz verleiht? Wenn nicht, wird Ihr Geld, in nachgenannten Banken deponiert, dieses Schutzes theilhaftig werden.

**Vier Prozent Zinsen werden auf Zeit- und Depositen-Certifikate bezahlt.**

**COMMERCIAL STATE BANK AND HOME SAVINGS BANK**

**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der kurzen Krankheit und beim Begräbnis unseres geliebten Gatten und Vaters Friedrich Otto Springguth sowie für den schönen Blumenbesuch, und hauptsächlich für die trostreichen Worte Pastor Gassner's am Sarge sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.  
Grand Island, Neb., 19. März '14.  
**Die Familie Springguth.**

**Dankfagung.**  
Allen unseren Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres kleinen Sohnes Edward ihre Theilnahme bezeugt und uns hilfreich zur Seite gestanden haben; auch für die schönen Blumenbesuche sowie für den erhebenden Gesang der Schulkinder unter Leitung ihrer Lehrerin, sowie für die schönen Trostworte Pastor Michelmann's am Grabe sagen wir hierdurch unseren aufrichtigen Dank.  
Fritz Horst und Marie, geb. Klein, nebst Kindern.  
Doniphan, Neb., 18. März 1914.

— Von der Polizei wurde am Dienstag in unseren Straßen ein 15jähriger Baifentnabe in Gewahram genommen, der, seiner Aussage nach, seinen Verwandten und Pflegeeltern von Religh entlieft, die von seinem Hiessein in Kenntniß gesetzt wurden. Der Schlingel entlieft, weil man ihm kein Schieferlein kaufen wollte und er kleine Hausarbeiten zu verrichten hatte.

**Es bedeutet Schutz für die Depositoren**

Die \$100,000.00 Kapital und \$138,000.00 ungetheilten Profite und Surplus der Ersten Nationalbank beweisen die Solidität und den Schutz, den die Bank Jenen zukommen läßt, welche hier deponiren.

Diese Solidität, verbunden mit kompetenter Geschäftsleitung, anweisenden Direktoren, allen modernen Facilitäten und persönlicher Aufmerksamkeit in den kleinsten geschäftlichen Dingen, stehen Ihnen zur Verfügung, wenn Sie Ihre Bankgeschäfte hier thun.

**FIRST NATIONAL BANK**  
Kapital und Surplus \$215,000.  
Grand Island, Neb.

**309**  
Schreibt eine Postkarte nach bezüglich werthvoller Information. Dieselbe ist frei!